



Produkte & Technik

# Der Himmel mag weinen – doch wir bleiben trocken

Sieben Kleidungsstücke für die feuchte Saison

**Daniela Schulhofer**

will ganz genau wissen, wie viel Wasser der Radschurz abhält



**Jan Killian**

prüft die Löffler Regen-Kombo unter extremen Bedingungen



**Viktoria Preselmaier** hat Freude mit den Überschuhen von Vaude



*Ich bin ein Seufzer des Meeres, eine Träne des Himmels, ein Lächeln des Feldes, ebenso wie die Liebe, die ein Seufzer aus dem Meer der Gefühle ist, eine Träne vom Himmel der Gedanken und ein Lächeln vom Felde der Seele.*

Vers aus „Lied vom Regen“  
Khalil Gibran, arabischer Dichter

## Ganz ohne feuchte Füße: Radgenüsse

TEXT: Viktoria Preselmaier  
FOTO: Andrea Siegl

Wenn ich etwas nicht leiden kann beim Radfahren im Regen, dann sind das nasse Füße. Daher waren **Überschuhe** eine logische Investition. Die Galoschen von Vaude sind sehr gut verarbeitet, die Nähte verschweißt und sie haben eine lange Lebensdauer. Außerdem lassen sie sich einfach und schnell durch drei Klettverschlüsse verschließen. Erst nach einer zweistündigen Fahrt im Regen wurden meine Schuhe langsam feucht. Ein Tipp zum Schluss: Bei längeren Fahrten die Regen hose über die Überschuhe stülpen.

[vaude.com](http://vaude.com)

## Ein Schurz, ein Rock, ein Regenschutz

TEXT: Daniela Schulhofer  
FOTO: Simon Graf

Der **Radschurz** „Gegenregen“ von Palmost wird per Steckverschluss ruck, zuck über die normale Kleidung um die Hüfte geschnallt. Spezielle Abnäher leiten das Wasser nach hinten unten ab, integrierte Gewichte im Saum halten ihn stabil. Der Schurz ist in der Handhabung einfach und stellt eine Ergänzung zur Regenjacke dar. Von der Funktionalität ist er ähnlich wie die Rainlegs, da hinten offen. Er kann praktisch über dem Rock getragen und auch nass in der wasserfesten Hülle verstaut werden. Für Räder mit hohem Oberrohr ist er eher nicht geeignet.

[facebook.com/palmost.vienna](https://facebook.com/palmost.vienna)

## Regenkleidung in der Luxus-Klasse

TEXT & FOTO: Jan Killian

GTX Active **Regenjacke und -hose** von Löffler sind eine Kombination, die auch beim heftigsten Sommergewitter vor Nässe schützt. Der unvermeidliche Hitzestau auf der Tour kommt hier dank Gore-Tex Active Material deutlich später. Die Jacke ist sportlich eng, leicht und angenehm, auch auf blanker Haut. Sie lässt sich schön klein zusammenrollen und in der Rückentasche verstauen. Der Hose sieht man ihren stolzen Preis nicht an, technisch ist sie aber ebenso ausgefeilt. Man kann die Beinweite verstellen und sie so auch gleich über die Schuhe ziehen, wenn man vom Regen überrascht wird.

[loeffler.at](http://loeffler.at)



**Andrea Siegl**  
schlüpft für  
den Test in  
die Rainlegs



Produkte & Technik



**Marcin Dopieralski**  
macht die Ice Bucket  
Challenge in der  
Raincombi



**Willi Grabmayr**  
testet stilsicher  
den Drycycle Rad-  
Regenschirm



**Martin Friedl**  
steckt unter diesem  
blauen Regenponcho

## Regenschutz: The one and only

TEXT: *Martin Friedl*  
FOTO: *Christian Bezdeka*

Das Praktische am **Poncho**: Man streift ihn über und fährt hinaus in den Regen. Für mich der einzig wahre Regenschutz am Rad, vor allem in der Stadt. Denn ich kenne mich: wenn das Anziehen länger dauert als die geplante Fahrzeit, dann lasse ich das Rad lieber stehen. Denn wie sieht es denn aus in der Praxis: Schnell aufs Rad und zwei Gassen zur Post, in die Trafik, zum nächsten Termin. Dort will man sich aber nicht wieder mühsam aus der dampfenden Regenbekleidung schälen. Beim Poncho da dampft nix, alles luftig weil unten offen, jede Bekleidung drunter möglich. Im Grunde ist der Radponcho die Weiterentwicklung des Regenschirmes, mit dem Vorteil, dass man ihn nicht halten muss.

## Nie mehr ohne meine Regenbeine

TEXT & FOTO: *Andrea Siegl*

Der etwas missverständliche Name **Rainlegs** bezeichnet, was ich nie mehr missen möchte in meinem Radlerinnen-Leben: einen federleichten, knielangen Drei-Saisonen-Regenschutz, der Oberschenkel und Knie tatsächlich trocken hält. Und das während Dauerregen von bis zu einer Stunde und bei hundertprozentiger Bewegungsfreiheit. Zusammengerollt transportieren sich die Rainlegs wie ein Gürtel. Anzulegen sind sie so einfach wie eine Küchenschürze: um die Hüften geschlungen, vier Druckknöpfe öffnen und die Beine lassen sich nach vorne abrollen. Kein Triefen nach der Wasserschlacht. Einfach genial!

[rainlegs.com](http://rainlegs.com)

## Ideal für Ice Bucket Challenge

TEXT: *Marcin Dopieralski*  
FOTO: *Andrea Siegl*

Die **Raincombi** ist ein Ganzkörperanzug, der – von den Füßen abgesehen – vollen Schutz gegen Regen bietet. Das Material fühlt sich angenehm an. Der erste Kontakt ist gewöhnungsbedürftig, aber mit der Zeit kriegt man das schnelle An- und Ausziehen auf die Reihe. Praktisch sind die Belüftungsschlitze unter den Ärmeln, die auch den Zugriff zu Taschen im Gewand darunter erlauben. Für das, was der Overall alles bietet, lässt er sich erstaunlich klein zusammen falten. Und das Gewicht ist dabei immer noch akzeptabel. Außerdem: Die Raincombi wird unter fairen Produktionsbedingungen hergestellt.

[raincombi.at](http://raincombi.at)

## Mit Schirm, Charme und Fahrrad

TEXT: *Willi Grabmayr*  
FOTO: *Marcin Dopieralski*

Der Schirmständer **Drycycle** (zur Verfügung gestellt von **Stadtradler**) besteht aus einem kippbaren Rohr, das am Lenker montiert wird und in das ein Regenschirm passt. Während regenloser Fahrt wird der Schirm in einem an der Gabel montierten Schirmständer und zwischen Lenker und gekipptem Rohr befestigt. Für den Test wurde eine halbstündige Ausfahrt bei mittelmäßigem Regen bewältigt. Erfreulicherweise kam es weder an der Kleidung, noch am Fahrer zu nennenswerten Feuchtigkeitsschäden. Ob es der Schirm ermöglicht, auch bei Starkregen trocken zu bleiben, muss bezweifelt werden. Positiv: der Auffälligkeitsfaktor.

[drycycle.nl](http://drycycle.nl)